

Umsetzungshilfe

Die Maßnahmen des Muster-Sanierungsplans konkretisieren

Fiktives Musterhaus: zwei Wohnungen, zwei beheizte Geschosse, unbeheizter Keller und unbeheizter Dachraum.
Keine Adresse, kein Baujahr und keine Geometrie aus einem Kundenprojekt.

Diese Unterlage gehört zum Muster-Sanierungsplan. Sie zeigt, welche Punkte vor der Ausführung abgestimmt werden und welche Ergebnisse Eigentümer, Planer und Fachbetrieb benötigen.

Was die Unterlage zusammenführt

Dach & Keller	Aufbauten, Zugänglichkeit, Feuchtezustand und Anschlüsse prüfen; Dämmmaßnahmen einschließlich Randbereichen beschreiben.
Fassade & Fenster	Fensterlage, Laibung, Brüstung, Rollladenkasten und Sockel als gemeinsame Details abstimmen.
Lüftung	Erforderliche Maßnahmen vor Änderungen an der Luftdichtheit klären; Luftwege und gegebenenfalls Geräte anordnen.
Heizung & PV	Heizlast, Heizflächen und Systemtemperaturen abstimmen; Dachbelegung und geeignete Stellplätze für Wallboxen prüfen.

Übergaben, die aufeinander aufbauen

Vor der Ausschreibung

Bauteilaufbauten und Anschlussdetails werden festgelegt. Die technische Beschreibung muss zum untersuchten Sanierungszustand passen. Offene Bestandsfragen werden vor der endgültigen Auslegung dokumentiert und geklärt.

Vor dem Einbau

Der Fachbetrieb prüft Einbaumaße, Produkte und örtliche Randbedingungen. Änderungen gegenüber der Planung werden mit der fachlich zuständigen Stelle abgestimmt. Eine Darstellung in diesem Muster ersetzt keine Ausführungsfreigabe.

Nach der Umsetzung

Zum vereinbarten Lieferumfang können Ausführungsnachweise, Produktunterlagen und Inbetriebnahmeprotokolle gehören. Der dokumentierte Ausführungsstand wird mit der zugrunde gelegten Planung abgeglichen.

Fachliche Einordnung / Quellen

DIN: Einordnung der DIN V 18599, Ausgabe 2018-09 (Onlinequelle)

DIN Media: DIN 1946-6:2019-12, Anwendungsbereich (Onlinequelle)